

---

**SELBST ORGANISIERTES LERNEN**

# Reifegradanalyse beim SOL

Definitionen und Deutungen rund um das Thema des selbst organisierten oder selbst gesteuerten Lernens sind inflationär geworden.

Was SOL ist oder sein könnte, umfasst eine grosse Spannbreite.

Eine Spiegelung des Themas an einem einfachen Orientierungssystem in Form eines SOL-Modells fehlt.



Niklaus Gerber war bis zu seiner Pensionierung Ende Juli 2021 Leiter der Abteilung für Mechanisch-Technische Berufe an der gibb Berufsfachschule Bern und Mitglied der Schulleitung

## 1. Rückblende

Im FOLIO-Beitrag vom April 2018 zum randvermerkten Thema wurde unter anderem das SOL-Modell vorgestellt, das im Rahmen eines Projektes der Pädagogischen Hochschule Bern mit Berner Gymnasien entstanden ist. Das Modell wurde durch eine Verdichtung resp. Metabetrachtung aus den vielfältigen Definitionen rund um SOL entwickelt. Es klärt zum einen die Rollen und Erwartungen von Lernenden und Lehrpersonen, zum andern ermöglicht das Modell Soll-Ist-Vergleiche in Bezug auf den SOL-Reifegrad. Entstanden ist folgende Trias:

- Faktor E: **Entscheidungsverantwortung** der Lernenden
- Faktor B: **LernBegleitung** durch die Lehrperson
- Faktor R: **Reflexion** (Metakognition) durch die Lernenden

## 2. Bewusstseinsbildung als Basisarbeit

Lernende sind dankbar um klare Strukturen, an denen sie sich orientieren können. Mit dem Heranführen an das SOL-Modell verstehen sie, was hinter den drei SOL-Faktoren E, B und R steht. Fragen rund um ihre Rolle als Lernende/r, diejenige der Lehrperson etc. sollen beantwortet und geklärt werden.

In Zusammenarbeit mit angehenden Berufsfachschullehrpersonen der aeb Schweiz<sup>1</sup> wurde der Frage nachgegangen, wie eine SOL-Selbstbeurteilung durch die Lernenden aussehen könnte. Der Nutzen einer solchen Selbstanalyse wurde wie folgt umschrieben:

- Die Lernenden beurteilen und kennen ihren persönlichen SOL-Reifegrad anhand konkreter Aussagen.
- Sie erkennen ihr Entwicklungspotenzial bei den drei SOL-Faktoren E, B und R und können so Massnahmen ableiten, um gezielt zu einem höheren Reifegrad zu gelangen.
- Sie werden «Teil» des SOL-Modells und können auf diese Weise das eigene Lernen verstehen.
- Die Lehrpersonen werden unter Zuhilfenahme des SOL-Modells in der Erstellung der Bedingungsanalyse<sup>2</sup> unterstützt.

## 3. Die Reifegradanalyse

### Selbstbeurteilung

Für jeden der drei SOL-Faktoren E, B und R wurden je sieben Aussagen entwickelt. Die Lernenden sollen diese auf einer Viererskala beurteilen und so zu ihrem jeweiligen SOL-Reifegrad<sup>3</sup> gelangen.

- Aussagen zum Faktor E | Entscheidungsverantwortung

Aussage	Beurteilung <sup>4</sup>			
	1	2	3	4
Ich kann mein Vorwissen abrufen und erweitern.				
Ich bin in der Lage, Quellen zu nutzen und zu beurteilen.				
Ich weiss, welche Lerntechniken ich anwenden kann, um mein Wissen zu erweitern.				
Ich kann meine Lerntechniken jeweils der Situation anpassen.				
Ich bin in der Lage, meine zeitlichen Ressourcen sinnvoll einzuplanen.				
Ich kann entscheiden, welche Lernziele ich selbstständig erreiche.				
Ich weiss, wie ich vorgehen muss, um selbständig Aufgaben zu lösen.				
Reifegrad R (=Mittelwert-Ergebnis aus den Aussagen)				

- Aussagen zum Faktor B | Lernbegleitung

Aussage	Beurteilung			
	1	2	3	4
Ich bin in der Lage, mir je nach Problemstellung die entsprechende Hilfe zu holen.				
Ich kann beurteilen, wie die Lernbegleitung aussehen muss, die mich unterstützt.				
Ich kann mir bei Bedarf Unterstützung bei meinen Mit-Lernenden holen.				
Ich möchte öfters ohne Lernbegleitung arbeiten.				
Ich bin in der Lage, mein eigener Lernbegleiter zu sein.				
Ich fühle mich wohl, wenn ich die Lernbegleitung bei Bedarf anfordern kann.				
Ich bin in der Lage, meinen Mit-Lernenden auch Lernhilfen anzubieten.				
Reifegrad R (=Mittelwert-Ergebnis aus den Aussagen)				

- Aussagen zum Faktor R | Reflexion

Aussage	Beurteilung			
	1	2	3	4
Ich bin in der Lage, meine Arbeitsschritte in einfachen Sätzen zu beschreiben.				
Ich kann beschreiben, was mir gut oder weniger gut gelungen ist (Stärken vs. Schwächen).				
Ich kann meine Rolle in der Gruppe beschreiben.				
Ich kann Schlussfolgerungen aus meinem Handeln ableiten.				
Ich weiss, welche Lernziele ich bereits beherrsche und welche ich noch vertiefen muss.				
Ich kann die erzielten Resultate als richtig oder falsch beurteilen.				
In bin in der Lage, Lernfortschritte zu reflektieren.				
Reifegrad R (=Mittelwert-Ergebnis aus den Aussagen)				



- <sup>1</sup> aeb Schweiz – Akademie für Erwachsenenbildung, <http://www.aeb.ch>
- <sup>2</sup> Die Bedingungsanalyse steht am Anfang einer guten Unterrichtsplanung (Ausgangslage, Voraussetzungen, Einflussfaktoren, Rahmenbedingungen, Abholstellen etc.)
- <sup>3</sup> Die SOL-Selbstanalyse erfolgt mit einem Umfragetool, das den Reifegrad beispielsweise auf einer Skala 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft zu) generiert.
- <sup>4</sup> 1 = trifft nicht zu | 2 = trifft selten zu | 3 = trifft meistens zu | 4 = trifft zu
- <sup>5</sup> Kamm, M., Interner Abschlussbericht «Erkundungsprojekt SOL» an der gibb Berufsfachschule Bern; Februar 2021
- <sup>6</sup> Neuste Anforderungen für die Arbeitswelt 4.0 sprechen von «Selbstführungs-kompetenz». Quelle: <https://www.zhaw.ch/de/psychologie/forschung/organisationsentwicklung-und-beratung/selbstfuehrung/> (Abruf 25.3.2021)

### Folgerungen

Lehrpersonen können die Kompetenzen ihrer Lernenden gut einschätzen. Das individuelle Reifegradergebnis der Lernenden wird sich deshalb mit der (Fremd-)Beurteilung durch die Lehrperson decken. Dies führt unter anderem zur Möglichkeit, dass die Lehrperson sich stärker den Lernenden B zuwenden kann.

### 4. SOL-Aspekte aus drei Unterrichtsbesuchen<sup>5</sup>

Im Rahmen eines SOL-Erkundungsprojektes an der gibb im zweiten Halbjahr 2020 wurden durch den Projektleiter drei Unterrichtsbesuche bei Lehrpersonen, denen SOL ein grosses Anliegen ist, durchgeführt. Der zugehörige Abschlussbericht zeigt die SOL-relevanten Aspekte mit einer deutlichen Priorisierung aufgrund der Mehrfachnennungen. Dabei ist auffallend, dass es sich ausschliesslich um sogenannte Soft Skills handelt.

Diesen SOL-Aspekten muss die Lehrperson eine Bedeutung geben. Sie ist Gegenstand der oben erwähnten Basisarbeit. Mit dem Heranführen der Lernenden an das SOL-Modell mit den drei Faktoren E, B und R ist wichtig, dass sie die «Terminologie» verstehen. Drei Beispielfragen:

- Was ist ein Lernjournal oder -tagebuch? Welchen Zweck hat dieses und wie setze ich dieses ein?

- Was bedeutet das Wort Reflektieren? Wann mache ich das und wozu? Was bringt mir das?
- Was heisst Selbstverantwortung? Welche Rolle nehme ich wahr, und wofür bin ich verantwortlich?

Der Katalog an solchen Fragen kann sinnvollerweise mit einer Lerntypbestimmung – «Was bin ich für ein Lerntyp? Weiss ich, wie ich erfolgreich lerne?» – sowie mit den Motivationsgründen – «Wie gelingt es mir, mich für das selbst organisierte Lernen zu motivieren?» – angereichert werden.

### 5. Fazit

Selbst organisiertes Lernen ist eine überfachliche Kompetenz, die uns nicht «in die Wiege gelegt» wurde, sondern gezielt entwickelt werden muss. Es geht darum, Fähigkeiten und Verantwortung für das lebenslange und selbstständige Lernen zu erlangen<sup>6</sup>.

Mit der Anlehnung an das beschriebene SOL-Modell als Orientierungssystem erwächst ein Verständnis für das eigene Lernen. Arbeitswelt und Gesellschaft verlangen nach Menschen, die bereit sind, Entscheidungsverantwortung zu übernehmen, sich erfolgreich zu steuern und weiterzuentwickeln und das eigene Tun stets zu hinterfragen. Die Berufsfachschule kann hierzu die notwendige Grundlagenarbeit auf dem Weg zur SOL-Befähigung ihrer Lernenden leisten.